

22.11.2023

Kleine Anfrage 2914

der Abgeordneten Enxhi Seli-Zacharias AfD

Legitimation und Aufgabe des Kommunalen Koordinierungskreises (KoKoK) im Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI)

Am 13. Juni fand die 7. Sitzung des Kommunalen Koordinierungskreises (KoKoK) statt.¹ Dabei ging es insbesondere um eine Prognose der weiteren Zugangszahlen von Migranten bzw. Asylsuchenden nach NRW. Für das Jahr 2024 wurden 70.000 weitere Zugänge prognostiziert. Das wirft die Frage auf, wie ernst gemeint die aktuellen Aussagen des Ministerpräsidenten zu einer Eindämmung bzw. Beendigung der „irregulären“ Migration sind.

Unabhängig von der Tagesordnung der 7. Sitzung des KoKoK fällt vor dem Hintergrund der regelmäßigen Teilnahme einzelner Verbände an Anhörungen im Landtag NRW die Zusammensetzung der Teilnehmer an dieser Sitzung auf:

„Vertreter des MKJFGFI, der Bezirksregierung Arnsberg, des Städtetags, des Städte- und Gemeindebunds, des Landkreistag sowie von den KSVn benannte Praktiker aus den Kommunen.“

Zudem stellen sich Fragen in Bezug auf die Aufgaben dieses Gremiums, auf die rechtliche Grundlage und auf die Einbeziehung bzw. Nicht-Einbeziehung von Organisationen.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche Organisationen bzw. Mitglieder der Landesregierung haben an den bisherigen Sitzungen des KoKoK in der aktuellen Legislaturperiode teilgenommen? (Bitte im Detail ausführen und insbesondere die Termine benennen)
2. Was wurde im Rahmen der bisherigen Sitzungen des KoKoK besprochen bzw. verabredet? (Bitte im Detail ausführen)
3. Wo ist die Zusammensetzung dieses Gremiums schriftlich geregelt?
4. Welche Aufgaben, verbunden mit welchen Entscheidungsbefugnissen hat dieses Gremium?

¹ Protokoll liegt vor

5. In welcher Form sollen die Mitglieder des Integrationsausschusses zukünftig zeitnah über die Arbeit des KoKoK informiert werden?

Enxhi Seli-Zacharias